

## Aufbau

Den Aufbau unseres Kastens hielten wir im simplen einfachen Stil, dieser ist rundum in einem Blauton und in der oberen Ebene blau bemalt, wobei die Bodenfläche in einem grün gehalten wurde. Im Hintergrund sieht man ein majestätisches Gebirge, welches von zwei kräftigen Bäumen flankiert wird. Inmitten dieser Naturkulisse befindet sich ein Bär, welcher in Richtung des Betrachters schaut.

## Bedeutung und Intention

Unsere Intention beim Erstellen des Kastens lag darin, die Schönheit und Erhabenheit der Natur auf recht einfache Art und Weise darzustellen und dem Betrachter näher zu bringen. Die blaue Farbe im Hintergrund, welche als Übergang von einem Byzantinischblau zu einem ausdrucksstarken Tiefblau verschwimmt, erweckt den Anschein einer kürzlich eingetretenen Nacht, wobei die Abenddämmerung noch leicht sichtbar ist. Dieser nächtliche Eindruck wird von Sternen in Form von einer Kaltlicht-Lichterkette verstärkt. Den nadelwaldgrün bemalten Boden brachten wir hier als simpel gehaltenen Wald-Gras-Boden an.

Die majestätische Präsenz des Gebirges und die imposanten Bäume erzeugen eine von Stärke geprägte Atmosphäre, welche von uns so konstruiert wurde, um die natürliche Stärke der Natur darzustellen. In Kombination mit dem friedlich aussehenden Bären, welcher an seiner Pfote leckt, wollten wir eine Harmonie zum Ausdruck bringen, welche einzigartig ist und nur in der Natur so vorzufinden ist. Wir kombinierten diese stereotypischen Elemente um das Gleichgewicht sowie die Schönheit der Natur zu betonen.

Eine weitere Intention, welche direkt in unserer Gruppe als Leitbild gewählt wurde, war, dass beim Betrachten unseres Kastens eine Verbundenheit vom Betrachter zur Natur entwickelt wird, um vor allem jüngere Generationen zum Nachdenken – über den Klimawandel und im Besonderen den Naturschutz – anzuregen. Denn diese Harmonie und Schönheit der Natur wird bald nicht mehr so vorzufinden sein, wenn der Naturschutz nicht in allen Bereichen der Welt verstärkt und ernst genommen wird.



von Carl Erik Weißer, Rafael Baricevic und Robert Häfner